

# Rede anlässlich des 1. Helfertreffens im Kriebelshof mit Läuten der „Friedensglocke Chorweiler“

Liebe NETZwerkerinnen und NETZwerker,  
liebe Mitstreiter der Flüchtlingshilfe Worringen,  
liebe Freunde,



es ist **kein Zufall**, dass wir uns heute hier zusammengefunden haben. Hier im Jugend- und Kulturzentrum, im historischen **Kriebelshof**, der für die Menschen von Nah und Fern schon immer ein Ort der Freude, der Ruhe und der Freundschaften war **und ist** – ein Ort, an dem Menschen anderen Menschen helfen.

Es ist aber auch ein Ort, für dessen Fortbestand wir Worringer gemeinsam vor 3 Jahren in einem Bündnis erfolgreich gekämpft haben. Wir alle glaubten daran, dass es sich für diesen guten Ort lohnt zu kämpfen –**und wir taten gut daran**. 1 Jahr nach seiner Schließung wurde der Kriebelshof wieder eröffnet.

Und heute stehen wir **wieder hier**, wir haben ein **neues Bündnis** im NETZwerk der Flüchtlingshilfe geschlossen und dabei Freundschaften untereinander **und** mit Flüchtlingen gefunden – **und** wir haben wieder etwas gemeinsam: Unseren Glauben an die Menschlichkeit, an den Frieden, an unsere Pflicht, in Not geratenen Menschen zu helfen – **und** wir haben unsere **Hoffnung**.

## **Hoffnung kann man auf verschiedene Art und Weise zum Ausdruck bringen:**

Die Menschen in Chorweiler taten dies im Jahr 2014, als sie mit dem Guss dieser **Friedensglocke** für den Stadtbezirk Chorweiler während des Friedensfestes auf dem Pariser Platz **ein großartiges Zeichen der Hoffnung auf Frieden** setzten.

In Chorweiler leben auf engstem Raum **über 100 Nationen**, die einander z. T. kritisch bis konfliktbelastet gegenüberstehen; **aber: Menschen sehnen sich überall nach Frieden!** – Viele verbinden mit ihrer „Muttererde“ aus dem Heimatland **diese Friedenssehnsucht**. Daher trugen die Bürger aus Chorweiler eine Hand voll Mutter-Erde aus ihrem Heimatland zur Grundlage des symbolischen gemeinsamen Friedensglockengusses bei.

## **Diese Friedensglocke hat eine Mission: Hoffnung auf Frieden zu geben.**

**Die Hände**, die ihr auf der Glocke abgebildet seht, sind Hände von Kindern aus Australien, Europa, Afrika, Asien und Amerika. Diese Kinder haben jeweils eine Hand voll Erde aus den fünf Kontinenten zu der Glockengussform gebracht. Wenn wir mit unseren Händen die kindlichen Glockenhände berühren, dann sagen sie uns: An den Frieden müssen wir Hand anlegen!

Diese Friedensglocke soll den Klang der Hoffnung auf Frieden erklingen lassen – so auch heute auf dem Kriebelshof in Worringen.

## **Lasst uns jetzt als Symbol unserer Hoffnungen die „Friedensglocke aus Chorweiler“ 3 x erklingen lassen.**

- 1 x mit dem Gedanken der Hoffnung, dass das Elend der Menschen und ihre damit verbundene Flucht bald ein Ende nimmt
- ein 2. Mal verbunden mit dem Wunsch auf dauerhaften bald eintretenden Frieden
- und ein 3. Mal soll die Glocke erklingen als Dank an alle, die sich aufopferungsvoll um Flüchtlinge kümmern, ungeachtet ihrer Religion oder Hautfarbe, Tag für Tag.

Danke für eure Geduld, und eure Stärke sich unentwegt für die Flüchtlinge einzusetzen und sich **wie ein Schild vor sie zu stellen!** Danke an alle Helfer im Worringer Flüchtlings-NETZwerk und alle unterstützenden Institutionen!

---

## **Verfasser:**

Heike Matschkowski für das „NETZwerk Flüchtlingshilfe Worringen“.

## **Daten zur Glocke**

Gewicht: ca. 77 kg

Höhe: ca. 50 cm

Durchmesser: ca. 50 cm

Klangton: f “

Inschrift: pacem in terris (Friede auf Erden)